

## **Protokoll - Regionalwerkstatt III zur Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie**

**Ort:** Drei Gleichen OT Mühlberg, Kulturscheune

**Datum:** 23.04.2015

**Uhrzeit:** 17:00 bis 19:45 Uhr

---

### Tagesordnung

**TOP 1** Begrüßung durch Heike Neugebauer, LEADER-Management Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt

**TOP 2** Arbeit in Arbeitsgruppen mit gemeinsamer Schlussauswertung

Teilnehmer: ca. 40 Teilnehmer aus der Region  
(u.a. Verwaltung, Vereine, Verbände, Unternehmen, Privatpersonen)

---

### **TOP 1**

Heike Neugebauer begrüßte die Gäste, ging auf das weitere Vorgehen ein und gab Hinweise für die Arbeitskreise.

### **TOP 2**

In den Arbeitskreisen wurden zunächst das Leitbild und mögliche Entwicklungsziele vorgestellt. Diese wurden stichpunktartig aus den vergangenen Regionalwerkstätten abgeleitet. Danach wurde noch einmal kurz mit den Teilnehmern diskutiert und Ergänzungen hinzugefügt.

Anschließend wurden die ermittelten Handlungsfelder und Handlungsfeldziele in den jeweiligen Gruppen vorgestellt. Ebenfalls wurden die Teilziele aus der 2. Regionalwerkstatt vorgestellt. Zu diesen wurden in den Arbeitsgruppen weitere hinzugefügt und Projekte formuliert.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sind in der nachfolgenden Fotodokumentation festgehalten.

Die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit:

Thema „Ländliche Wirtschaft - Landwirtschaft, Handwerk, Dienstleistung, regionale Produkte“

**Handlungsfelder und Handlungsfeldziele**



## Leitbild und Entwicklungsziele

**Leitbild**

- Bedeutender Teil der Industriellen Basis Mitteldeutschlands im Potentialraum zwischen Thüringer Wald und mittelhüringischem <sup>und landwirtschaftlichen</sup> ~~Potentialraum~~ mit reicher Bildungslandschaft **Verdichtungsraum**
- An Kultur- und Naturschätzen reiche, identitätsstiftende Region, die sich den Herausforderungen des demographischen Wandels stellt
- Umweltgerecht und qualitativ hochwertig leben, arbeiten und produzieren in vitalen Dörfern mit einem starken sozialen Zusammenhalt

**Entwicklungsziele**

- Die Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch konkurrenzfähige, regionale erzeugte und identitätsfördernde Produkte, erneuerbare Energien, Dienstleistungen und Gästeangebote, Vernetzung und Kooperationen wird unterstützt und unter einer gemeinsamen Strategie entwickelt. Sie soll einen Beitrag leisten, um die Strukturveränderungen durch den demographischen Wandel zum Wohl der Bevölkerung zu gestalten.
- Regionale und überregionale Kooperation und Vernetzung, Kommunikation und Marketing nach innen und außen sollen die Bildungs-, Forschungs- und Wirtschaftslandschaft und den Lebensraum und seine Erreichbarkeit <sup>umf./iv.</sup> für Menschen weiter entwickeln und Lebensqualität in funktionsreichen Orten, besonders des ländlichen Raums sichern.
- Wahrung, Erlebarmachung und Entwicklung natürlicher und kultureller Ressourcen <sup>auch</sup> in einer Zeit des Umbruchs in der Energieerzeugung, -speicherung und -verteilung

**ÄNDERUNGEN:**

Ziel: Die Region als attraktiven Lebens- und Arbeitsraum erhalten

unter den Bedingungen des demographischen Wandels

Thema „Natur und Kulturlandschaft“

Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

Arbeitsgruppe  
**Natur und Kulturlandschaft**

Handlungsfeldziele	Teilziele / Projekte
Natur und Kulturlandschaft erlebbarer machen und als Naherholungsraum nutzen	Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen der Forste durch standortgerechten Waldumbau <i>Reinholdig Werte entwickeln</i> <i>Ansprechpartner in den Regionen</i> <i>Radweg Erneuerbare Energien</i>
historische Kulturlandschaften erhalten; Erhaltung der Nutzungseignung landwirtschaftlicher Flächen	Bewusstsein und Wertschätzung für alte Obst-Sorten Obstsorten-themenwege Obstbaumplad Anlegen einer Streuobst-Wiese Wüllerleben
Nutzungskonflikte zwischen LW, Naturschutz und erneuerbaren Energien vermeiden & Synergien fördern	EE erlebbar machen / durch Radweg (Energieerzeuger/GrH) Kooperation RAGs
Interesse für die Region wecken	Umweltbildung und frühzeitige Aufklärung in Schulen Inzestfilme Regionalmarketing stärken
Bewusstsein für eine nachhaltige Flächeninanspruchnahme schaffen; nachhaltiges Flächenmanagement	Vorhandene Strukturen aufwerten und für weitere Maßnahmen nutzen Managementplan für Pflegearbeiten Taburäume für Siedlungs- und Gewerbeflächen Grünes Klassenzimmer Grünzüge und Gewässer Siedlungsfläche Reinholdig Werte entwickeln Landwirtschaftlichkeit Altenanlagen
Strukturreiche Flächennutzung erreichen	Maßnahmen zur Erhöhung des Naturraumpotenzials (z.B. <del>Erneuerbare Energien</del> ) A und E-Pool etablieren - Ökopunkte verteilen Entsiegelung von Brachflächen
Klimaschutzmaßnahmen entwickeln und unterstützen	Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Energieemanagement fördern / Energiebilanzen aufzeigen Energieeinsparmaßnahmen / Potential aufzeigen und kommunizieren Kooperationsprojekte entwickeln (Mobilität, EE, etc.) Neunutzung / Umnutzung v. Bäckereien Gebäuden Anknüpfung des Praktiker Baumaßnahmen in GrH
extensiv genutzte Flächen als Potenzial für nachwachsende Rohstoffe und zur Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller Landschaftsbestandteile nutzen (Naturschutz als Produkt)	Erlebnisweiden
Modellprojekte mit hoher Ausstrahlungswirkung auf die gesamte Region anstoßen	Projekt: von Goldbach nachdem (Gotha) (Gotha) (Gotha)

Thema „Tourismus, Kultur, Naherholung“

Handlungsfeld und Handlungsfeldziele

Arbeitsgruppe  
**Tourismus, Kultur  
 und Naherholung**

Tha: NVS

Handlungsfeldziele	Teilziele/Projekte
<ul style="list-style-type: none"> <li>Innenmarketing verbessern, um ein regionales Identitätsgefühl zu schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wichtige Themen aufarbeiten und Informationen sammeln</li> <li>Gemeindeübergreifende Projekte anstoßen</li> <li>Apfelstadt Wanderung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Außendarstellung optimieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ortsübergreifende gemeinsame Informationsplattform entwickeln</li> <li>Einstellung Thuninger Land</li> <li>Dachmark</li> <li>Abgrenzung zu Nat. Mark</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualität der gastronomischen Angebote und Beherbergungsstätten verbessern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßiger Ideenworkshop</li> <li>Zusammenarbeit Kooperation → Turmdenken beende...</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigen Tourismus in der Region anstreben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ortliche Arbeitsgruppen mit Leistungsträgern zusammen bringen</li> <li>Qualifiziertes Tourismuspersonal einsetzen</li> <li>Wander- Rad- Reit- Wege</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine gemeinsame und einheitliche Vermarktungsstrategie für regionale Produkte entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhung des Werteverständnisses für landwirtschaftliche Produkte</li> <li>Genusswege → Bier und Bratwurst → Obskuranitäten</li> <li>Hof und Dorf laden fördern</li> </ul>

*Handwritten notes and sticky notes on the board:*

- Wichtige Themen aufarbeiten und Informationen sammeln: Wichtige Themen aufarbeiten und Informationen sammeln. Pflege und Förderung historischer Traditionen, Suche, Chroniken.
- Ortsübergreifende gemeinsame Informationsplattform entwickeln: Ortsübergreifende gemeinsame Informationsplattform entwickeln.
- Apfelstadt Wanderung: Apfelstadt Wanderung. Menschen und Ideen zusammenbringen. Thüringer Wald LEBEN\*.
- Einstellung Thuninger Land: Einstellu... Thuninger Land. Dachmark. Abgrenzung zu Nat. Mark. gleiche Bezeichnungen, Wörter, etc. als Stimmungsmittel.
- Regelmäßiger Ideenworkshop: Regelmäßiger Ideenworkshop.
- Zusammenarbeit Kooperation → Turmdenken beende...: Zusammenarb. Kooperation → Turmdenken beende... Geopark/ Geotourismus unterstützen.
- Ortliche Arbeitsgruppen mit Leistungsträgern zusammen bringen: Ortliche Arbeitsgruppen mit Leistungsträgern zusammen bringen. Technische Innovationen für touristische Zwecke nutzen. Langlebigkeit gewährleisten / schaffen → höhere Preis.
- Wander- Rad- Reit- Wege: Wander- Rad- Reit- Wege. Lehnpfad zu Zielthemen, insbes. Energieumwandlung.
- Erhöhung des Werteverständnisses für landwirtschaftliche Produkte: Erhöhung des Werteverständnisses für landwirtschaftliche Produkte. Genusswege → Bier und Bratwurst → Obskuranitäten. Hof und Dorf laden fördern.



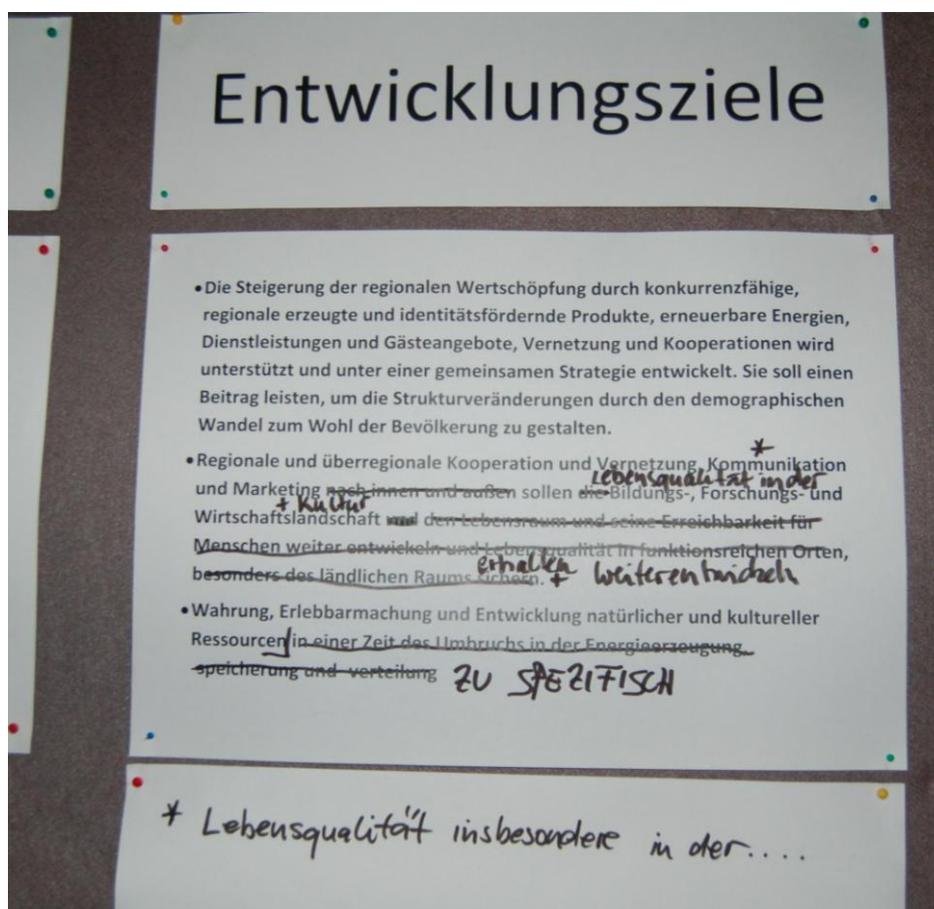
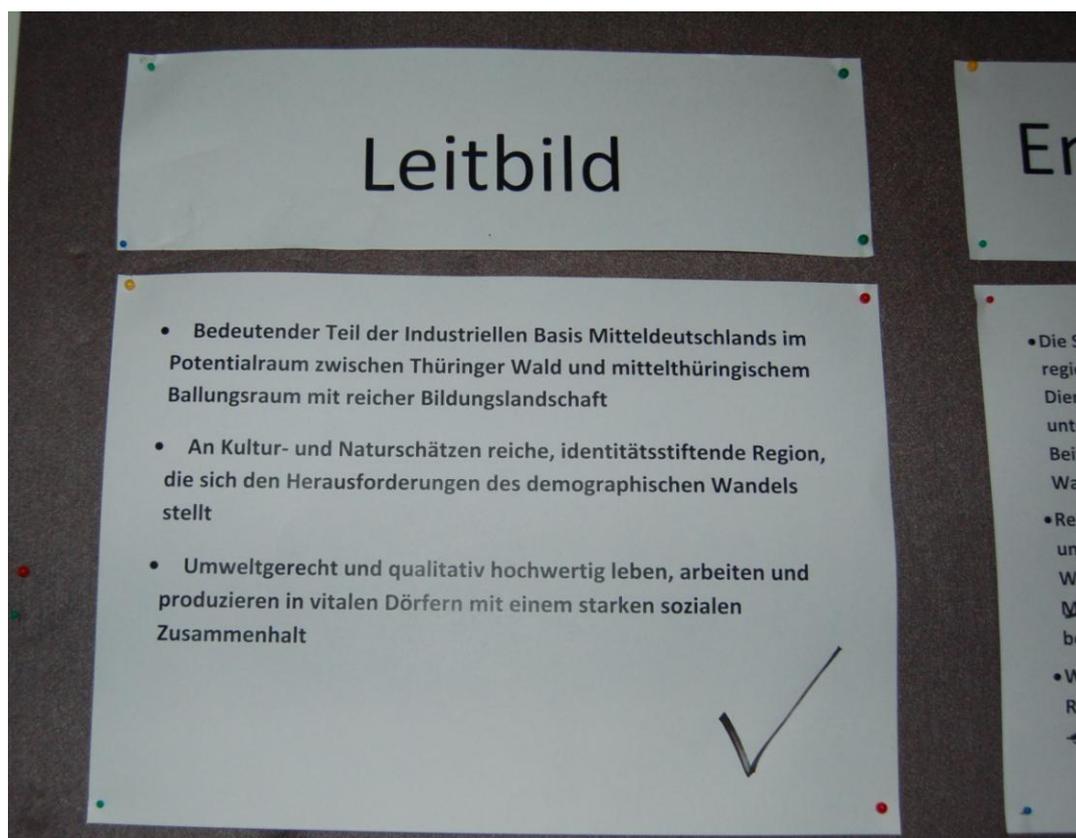
Thema „Lebensqualität - Zusammenleben der Generationen, Jugend, Nahversorgung, Integration Ehrenamt, Vereine, Traditionen“

Handlungsfeldziele und Teilziele





## Leitbild und Entwicklungsziele



## **Sonstiges**

Die Abschlussveranstaltung und Vorstellung der RES findet am 27.05.2014 in Bösleben-Wüllersleben in der Bauernscheune statt.

Für das Protokoll

Marie Birnstiel

Erfurt, den 27.04.2015